

(19)



(11)

EP 1 676 500 B1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:
26.03.2008 Patentblatt 2008/13

(51) Int Cl.:
A47B 88/22^(2006.01) A47B 88/00^(2006.01)

(21) Anmeldenummer: **06101481.7**

(22) Anmeldetag: **13.11.2002**

(54) **Bodenseitiger Schubkasten für ein Stellmöbel**

Lowermost drawer for a piece of furniture

Un tiroir inférieur pour un meuble

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR
 IE IT LI LU MC NL PT SE SK TR**

(30) Priorität: **14.12.2001 DE 20120242 U**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
05.07.2006 Patentblatt 2006/27

(62) Dokumentnummer(n) der früheren Anmeldung(en) nach Art. 76 EPÜ:
02025320.9 / 1 319 352

(73) Patentinhaber: **Paul Hettich GmbH & Co. KG
 32278 Kirchlengern (DE)**

(72) Erfinder:
 • **Müterthies, Ralf
 32584, Löhne (DE)**

- **Schröder, Gerhard
 32549, Bad Oeynhausen (DE)**
- **Mertes, Rolf
 32107, Bad Salzuflen (DE)**

(74) Vertreter: **Dantz, Jan Henning et al
 Loesenbeck - Stracke - Specht - Dantz
 Am Zwinger 2
 33602 Bielefeld (DE)**

(56) Entgegenhaltungen:
DE-U1- 29 909 515 US-A- 5 013 106

- **PATENT ABSTRACTS OF JAPAN Bd. 2002, Nr. 07, 3. Juli 2002 (2002-07-03) & JP 2002 085175 A (KITCHEN HOUSE KK), 26. März 2002 (2002-03-26)**

EP 1 676 500 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft einen Sockel-schubkasten für den bodenseitigen Bereich eines Stellmöbels, der mit einem gegenüber der Vorderseite des Stellmöbels zurückspringenden Sockelbereich ausgestattet ist, wobei der Schubkasten auch den Sockelbereich des Stellmöbels als Stauraum mitnutzt.

[0002] Ein solcher Sockelschubkasten ist z.B. aus Dokument US 5 013 106 Bekannt.

[0003] Unter dem Begriff Stellmöbel wird im Zusammenhang mit der vorliegenden Erfindung ein Schrankmöbel verstanden, welches unmittelbar auf dem Boden eines Raumes aufgestellt wird.

[0004] So gibt es beispielsweise bei Küchenmöbeln derartige Schränke, die bodenseitig aufgestellt werden und solche, die als Hängeschränke an einer Wand befestigt werden.

[0005] Insbesondere im Bereich der Küchenmöbel weisen solche Stellmöbel häufig Schubkästen auf, wobei der untere Schubkasten eines solchen Stellmöbels als bodenseitiger Schubkasten bezeichnet werden kann.

[0006] Insbesondere im bodenseitigen Bereich sind bei Stellmöbeln und den bodenseitigen Schubkästen derartiger Stellmöbel Besonderheiten zu beachten, die für weiter oben angeordnete Schubkästen keine Bedeutung haben. So sind derartige Stellmöbel häufig mit einem Sockelbereich ausgestattet, der gegenüber der Vorderseite des Stellmöbels an sich zurückspringt und in dem häufig Stütz- oder Stellfüße zur Höhenjustierung eines derartigen Stellmöbels angeordnet sind, so dass durch Schubkästen häufig nur der Bereich oberhalb des Sockels genutzt werden kann oder im eigentlichen Sockelbereich andere Abmessungen für Schubkästen beachtet werden müssen.

[0007] Der vorliegenden Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen bodenseitigen Schubkasten für ein Stellmöbel zu schaffen, der den besonderen Anforderungen, die an einen Schubkasten im bodenseitigen Bereich eines Stellmöbels gestellt werden, in äußerst praxisbezogener Weise gerecht wird.

[0008] Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, dass der Schubkasten aus einem Oberteil und einem daran angesetzten, sich nahezu bis in den Bodenbereich erstreckenden Unterteil besteht.

[0009] Eine derartige Lösung bietet den Vorteil, dass beispielsweise an einen vorhandenen Schubkasten, der oberhalb eines Sockelbereiches eines Stellmöbels endet, ein Unterteil angesetzt wird, wobei dann selbstverständlich der Boden des vorhandenen oberen Schubkastenteiles entfernt wird. Das Unterteil kann in seinen Dimensionen dem Sockelbereich eines Stellmöbels angepasst und an einen vorhandenen, in seiner Grundfläche größeren Schubkastenrahmen angesetzt werden. Es wird somit auf einfache Art und Weise ein vergrößerter Schubkasten für den bodenseitigen Bereich eines Stellmöbels geschaffen, der auch dessen Sockelbereich als Stauraum mitnutzt.

[0010] Weitere Merkmale der Erfindung sind Gegenstand von Unteransprüchen.

[0011] In den beigefügten Zeichnungen sind Ausführungsbeispiele der Erfindung dargestellt, die im folgenden näher beschrieben werden.

[0012] Es zeigen:

Figur 1 eine perspektivische Darstellung eines Schubkastens gemäß vorliegender Erfindung,

Figur 2 eine perspektivische Darstellung des Schubkastens unter Weglassung der Frontblenden,

Figur 3 eine perspektivische Teildarstellung eines Unterteiles des Schubkastens nach den Figuren 1 und 2 in einer Sprengbilddarstellung,

Figur 4 eine perspektivische Darstellung des Unterteiles gemäß Figur 3 im vollständig montierten Zustand,

Figur 5 einen Vertikalschnitt durch den Seitenbereich eines Schubkastens nach den Figuren 1 - 4,

Figur 6 eine gegenüber Figur 5 vergrößerte Teildarstellung des Führungsbereiches des unteren Bereiches des Schubkastens,

Figur 7 eine perspektivische Teilansicht einer Seitenwand des Schubkastens gemäß den Figuren 1-6, gesehen von der Innenseite des Schubkastens,

[0013] In den Figuren 1 - 7 ist ein Ausführungsbeispiel der Erfindung dargestellt, bei dem ein Schubkasten 1 in Form eines sogenannten Sockelschubkastens aus einem Oberteil 12 und einem daran angesetzten, sich nahezu bis in den Bodenbereich erstreckenden Unterteil 13 besteht.

[0014] Das Oberteil 12 besteht - mit Ausnahme eines Bodens - aus den Bauteilen eines herkömmlichen Schubkastens einschließlich einer Frontblende 5.

[0015] An den Seitenwandungen 14 des Oberteiles 12 sind Führungsschienen 15 zur verschiebbaren Lagerung des Schubkastens 1 im Möbelkorpus eines Stellmöbels befestigt.

[0016] Das Unterteil 13 des Schubkastens 1 ist über Adapter 16, die an den Seitenwandungen 17 des Unterteiles 13 befestigt sind, mit dem Oberteil 12 verbunden, wobei die Adapter 16 die oberteilseitig festgelegten Bestandteile der Führungsschienen 15 teilweise form-schlüssig umfassen und diese Bestandteile der Führungsschienen 15 auch noch im Sinne einer Abdeckung überlappen. Dies ist insbesondere aus Figur 5 sehr deutlich erkennbar.

[0017] Die Adapter 16 sind im dargestellten Ausführungsbeispiel als Kunststoff-Formteile ausgebildet und

im Übergangsbereich zum Oberteil 12 jeweils im vorderen und hinteren Endbereich mit einstückig angeformten Abdeckkappen 18 versehen, welche dazu dienen, den jeweiligen stirnseitigen Endbereich einer Vorderwand 19 sowie einer Rückwand 20 des Unterteiles 13 abschließend zu überdecken.

[0018] Die Adapter 16 sind von Ihrer Außenseite her gesehen durch aufsteckbare Abdeckblenden 21 glattflächig verschlossen.

[0019] Die Adapter 16 können alternativ statt als Kunststoff-Formteile auch als Strangprofile gefertigt sein, wobei in diesem Falle separate Abdeckblenden 21 entfallen könnten.

[0020] Wie aus den Zeichnungen hervorgeht, ist die Grundfläche des Oberteiles 12 des Schubkastens 1 größer als die Grundfläche des Unterteiles 13. Dabei entspricht die Grundfläche des Oberteiles in etwa der Grundfläche des gesamten Stellmöbels während die Grundfläche des Unterteiles 13 der zur Verfügung stehenden Größe im Sockelbereich entspricht.

[0021] Der Vorteil der zweiteiligen Ausbildung des Schubkastens besteht darin, dass lediglich der Sockelgröße entsprechende Unterteile 13 gefertigt und diese an ein aus serienmäßigen Bauteilen bestehendes Ober- teil angesetzt zu werden brauchen.

[0022] Das Unterteil ist vorteilhafterweise mit einer höhenverstellbaren Frontblende 4 ausgestattet.

Patentansprüche

1. Sockelschubkasten für den bodenseitigen Bereich eines Stellmöbels, der mit einem gegenüber der Vorderseite des Stellmöbels zurückspringenden Sockelbereich ausgestattet ist, wobei der Schubkasten auch den Sockelbereich des Stellmöbels als Stauraum mitnutzt, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Schubkasten (1) aus einem Oberteil (12) und einem daran angesetzten, sich nahezu bis in den Bodenbereich erstreckenden Unterteil (13) besteht.
2. Schubkasten nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** am Oberteil (12) Führungsschienen (15) zur Längsverschiebung des Schubkastens innerhalb des Stellmöbels (2) befestigt sind und dass das Unterteil (13) über an seinen Seitenwandungen (17) befestigte Adapter (16) mit dem oberteilseitig festgelegten Bereichen der Führungsschienen (15) verbunden ist.
3. Schubkasten nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Adapter (16) die teilweise festgelegten Bereiche der Führungsschienen (15) zumindest teilweise überdecken.
4. Schubkasten nach einem der Ansprüche 2 oder 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Adapter (16) als Kunststoff-Formteile ausgebildet sind.

5. Schubkasten nach Anspruch 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Adapter (16) jeweils im vorderen und hinteren Endbereich mit angeformten Abdeckkappen (18) ausgestattet sind, welche die oberen, stirnseitigen Bereiche einer Vorderwand (19) sowie einer Rückwand (20) des Unterteiles (13) überdecken.

6. Schubkasten nach Anspruch 4 oder 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Adapter (16) im Bereich ihrer dem Schubkasten (1) abgewandt liegenden Außenseiten durch glattflächige Abdeckblenden (21) abgedeckt sind.

7. Schubkasten nach Anspruch 2 oder 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Adapter (16) aus Strangprofilen bestehen.

Claims

1. Plinth drawer for the floor region of a free-standing furniture unit, which is provided with a plinth region which is set back in relation to the front side of the free-standing furniture unit, the drawer also using the plinth region of the free-standing furniture unit as a stowage space, **characterized in that** the drawer (1) comprises a top part (12) and a bottom part (13) which is attached to the top part and extends more or less into the floor region.
2. Drawer according to Claim 1, **characterized in that** guide rails (15) with a longitudinal displacement of the drawer within the free-standing furniture unit (2) are fastened on the top part (12), and **in that** the bottom part (13) is connected via adapters (16), which are fastened on its side walls (17), to those regions of the guide rails (15) which are secured on the top part.
3. Drawer according to Claim 2, **characterized in that** the adapters (16) at least partially cover over those regions of the guide rails (15) which are secured on the top part.
4. Drawer according to either of Claims 2 and 3, **characterized in that** the adapters (16) are in the form of plastic mouldings.
5. Drawer according to Claim 4, **characterized in that** the adapters (16) are each provided, in the front and rear end regions, with integrally formed covering caps (18) which cover over the top, end regions of a front wall (19) and of a rear wall (20) of the bottom part (13).
6. Drawer according to Claim 4 or 5, **characterized in that** the adapters (16) are covered in the region of

their outer sides, which are directed away from the drawer (1), by smooth-surfaced covering panels (21).

7. Drawer according to Claim 2 or 3, **characterized in that** the adapters (16) comprise extruded profiles. 5

Revendications

- 10
1. Tiroir inférieur destiné à la partie côté sol d'un meuble qui est équipé d'une partie de plinthe en retrait par rapport à la face frontale du meuble, le tiroir exploitant également la partie de plinthe du meuble comme espace de rangement, **caractérisé en ce que** le tiroir (1) est constitué d'une partie supérieure (12) et d'une partie inférieure (13) lui faisant suite et s'étendant pratiquement jusqu'au niveau du sol. 15
2. Tiroir selon la revendication 1, **caractérisé en ce que** sur la partie supérieure (12) sont fixés des rails de guidage (15) pour le déplacement longitudinal du tiroir (13) à l'intérieur du meuble (2) et **en ce que** la partie inférieure (13) est reliée aux zones des rails de guidage (15) fixées à la partie supérieure par des adaptateurs (16) fixés sur ses parois latérales (17). 20 25
3. Tiroir selon la revendication 2, **caractérisé en ce que** les adaptateurs (16) recouvrent au moins partiellement les zones des rails de guidage (15) fixées à la partie supérieure. 30
4. Tiroir selon l'une des revendications 2 ou 3, **caractérisé en ce que** les adaptateurs (16) sont conformés en pièces moulées en matière plastique. 35
5. Tiroir selon la revendication 4, **caractérisé en ce que** les adaptateurs (16) sont équipés chacun, dans les zones d'extrémité avant et arrière, de capuchons de recouvrement (18) formés dessus, qui recouvrent les zones frontales supérieures d'une paroi antérieure (19) et d'une paroi postérieure (20) de la partie inférieure (13). 40
6. Tiroir selon la revendication 4 ou 5, **caractérisé en ce que** les adaptateurs (16) sont recouverts par des parements lisses (21) au niveau de leurs faces extérieures opposées au tiroir (1). 45
7. Tiroir selon la revendication 2 ou 3, **caractérisé en ce que** les adaptateurs (16) sont constitués de profilés extrudés. 50

55

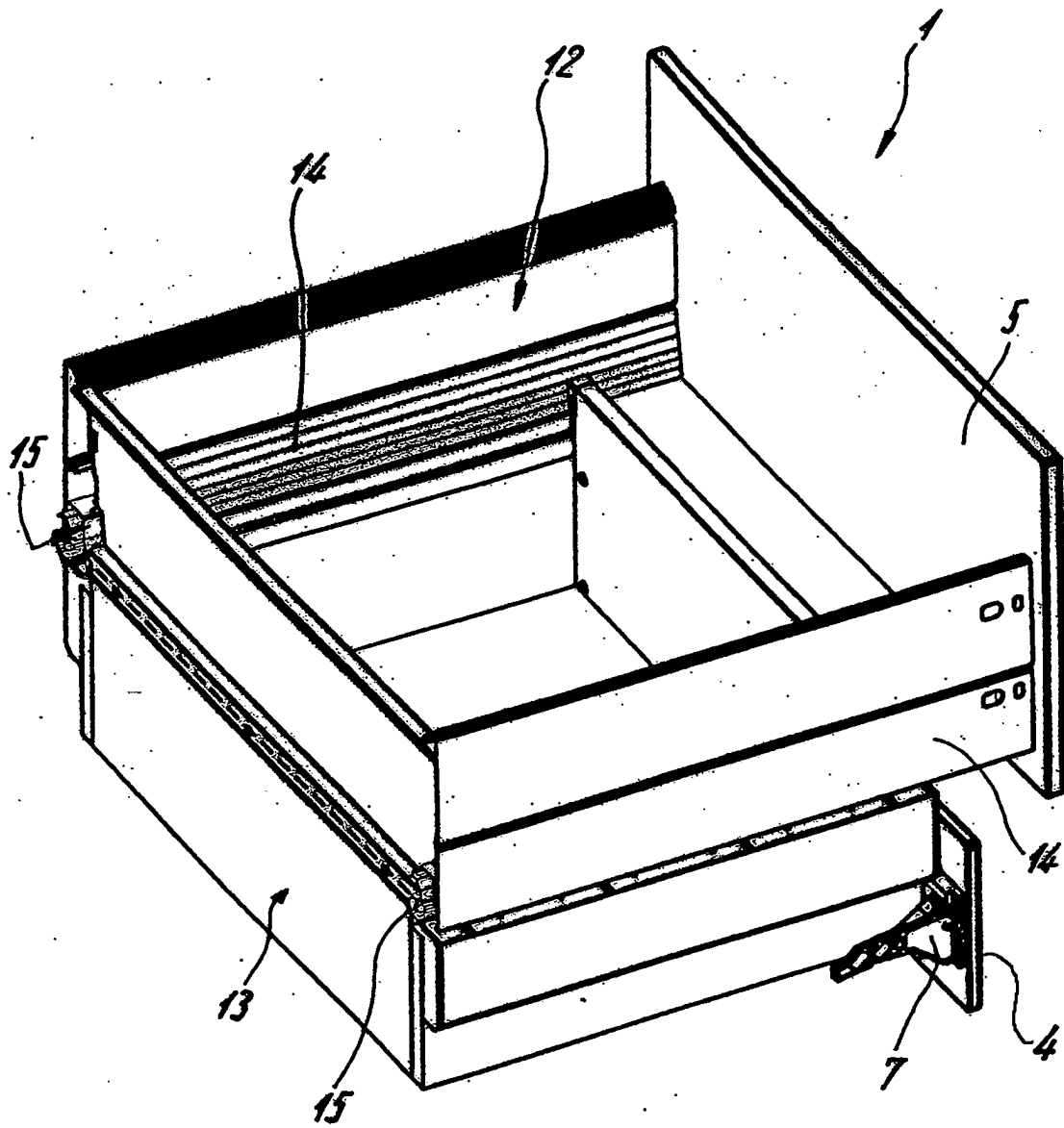


Fig.1

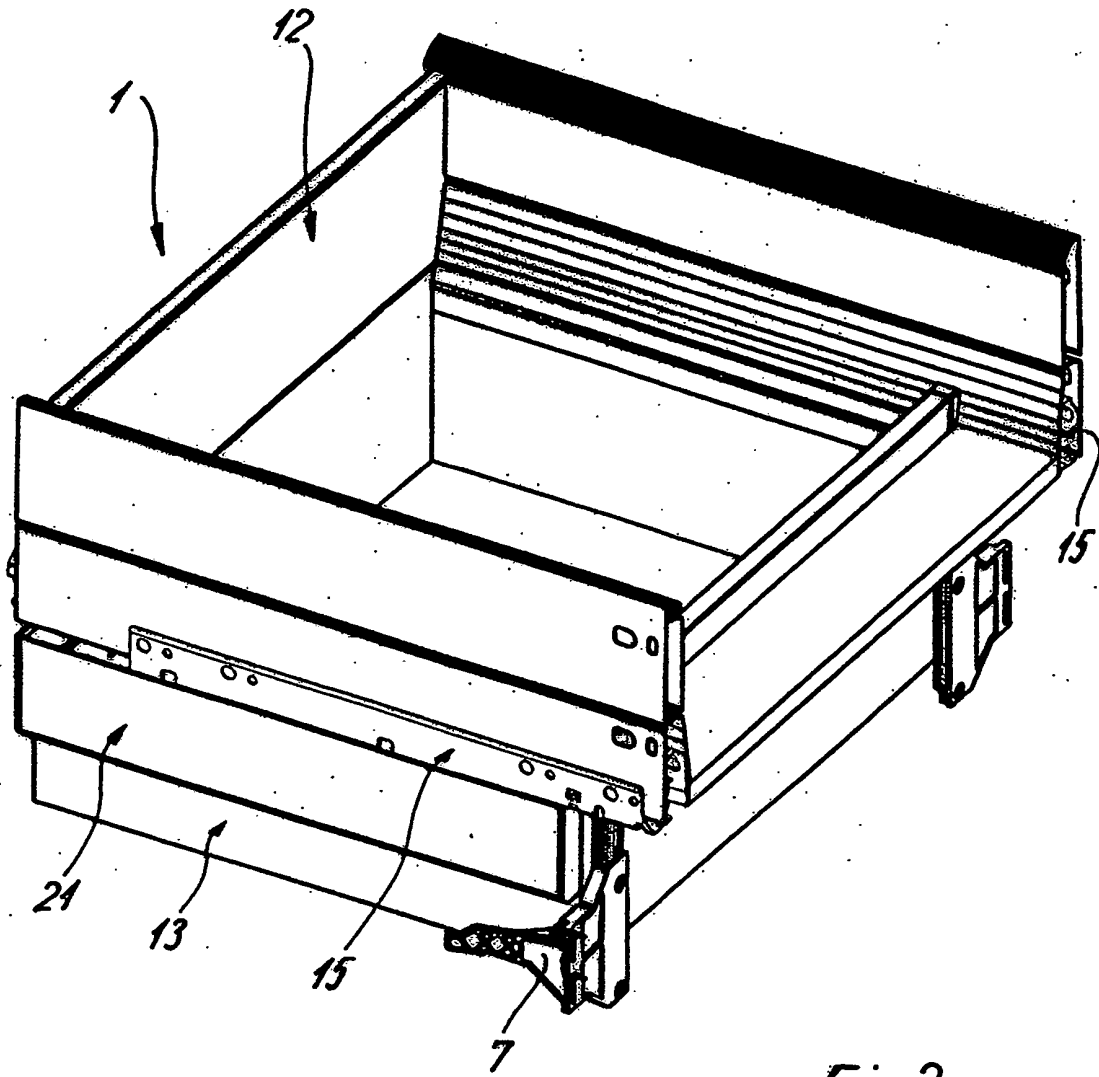


Fig.2

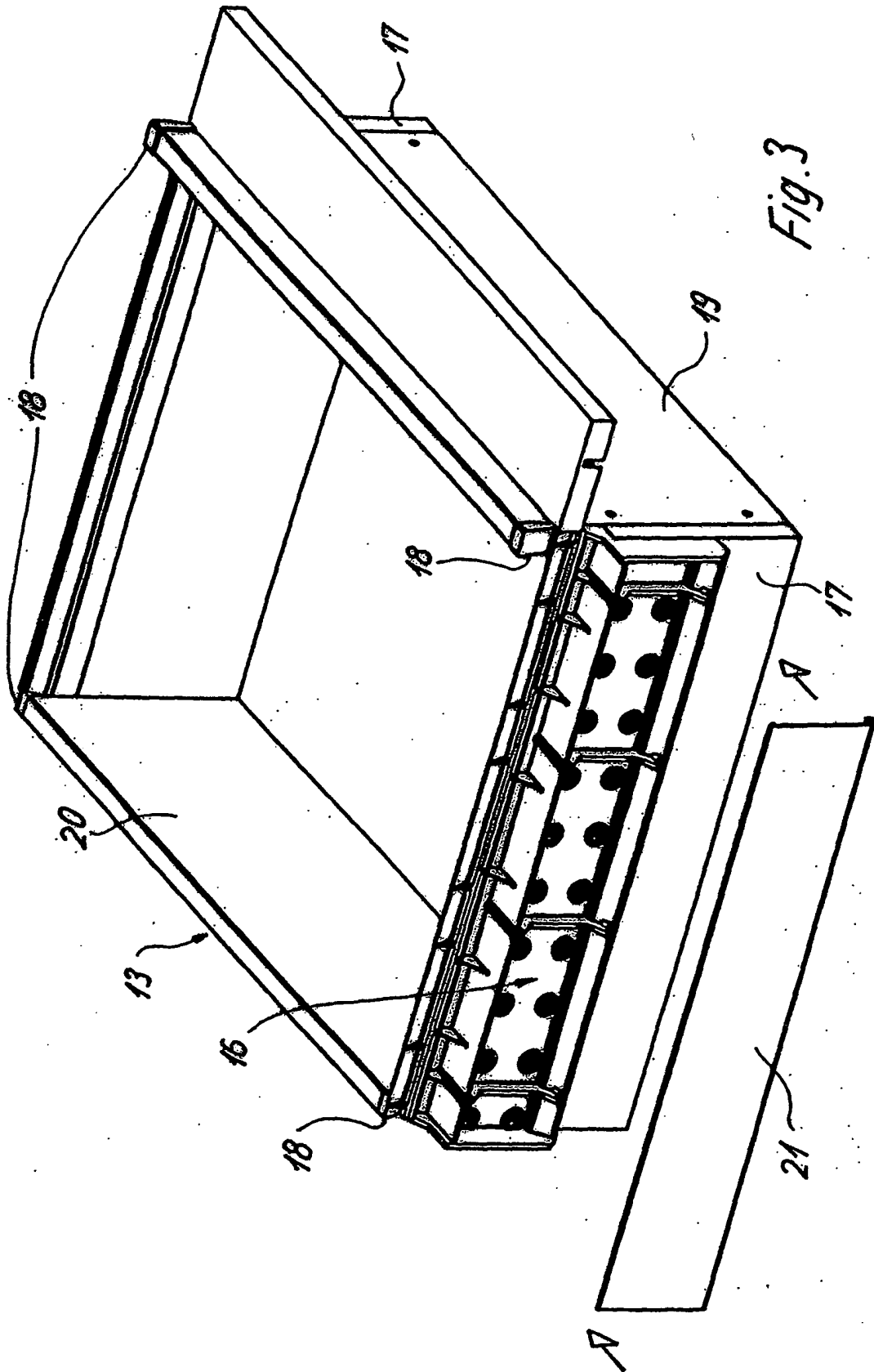


Fig. 3

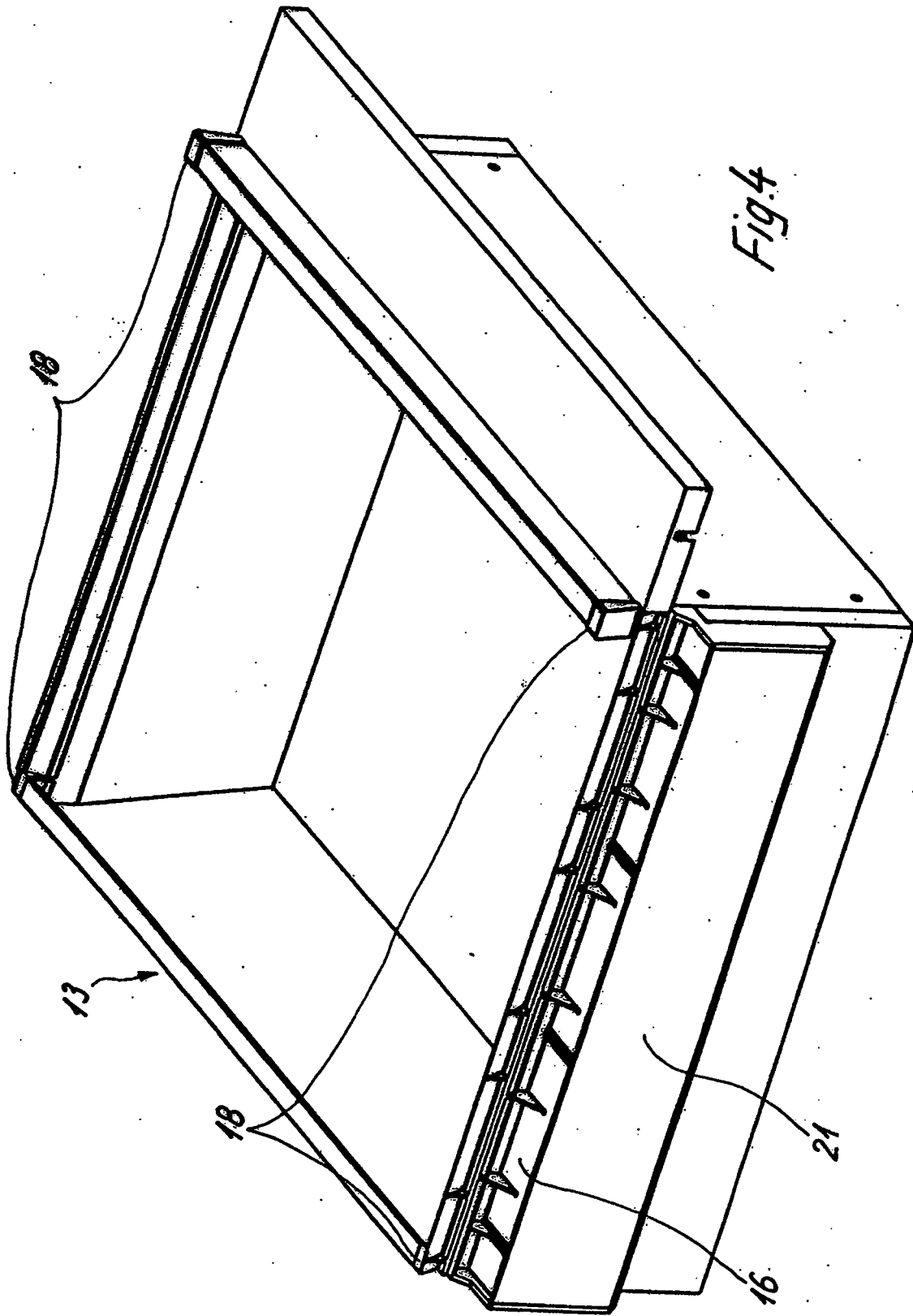
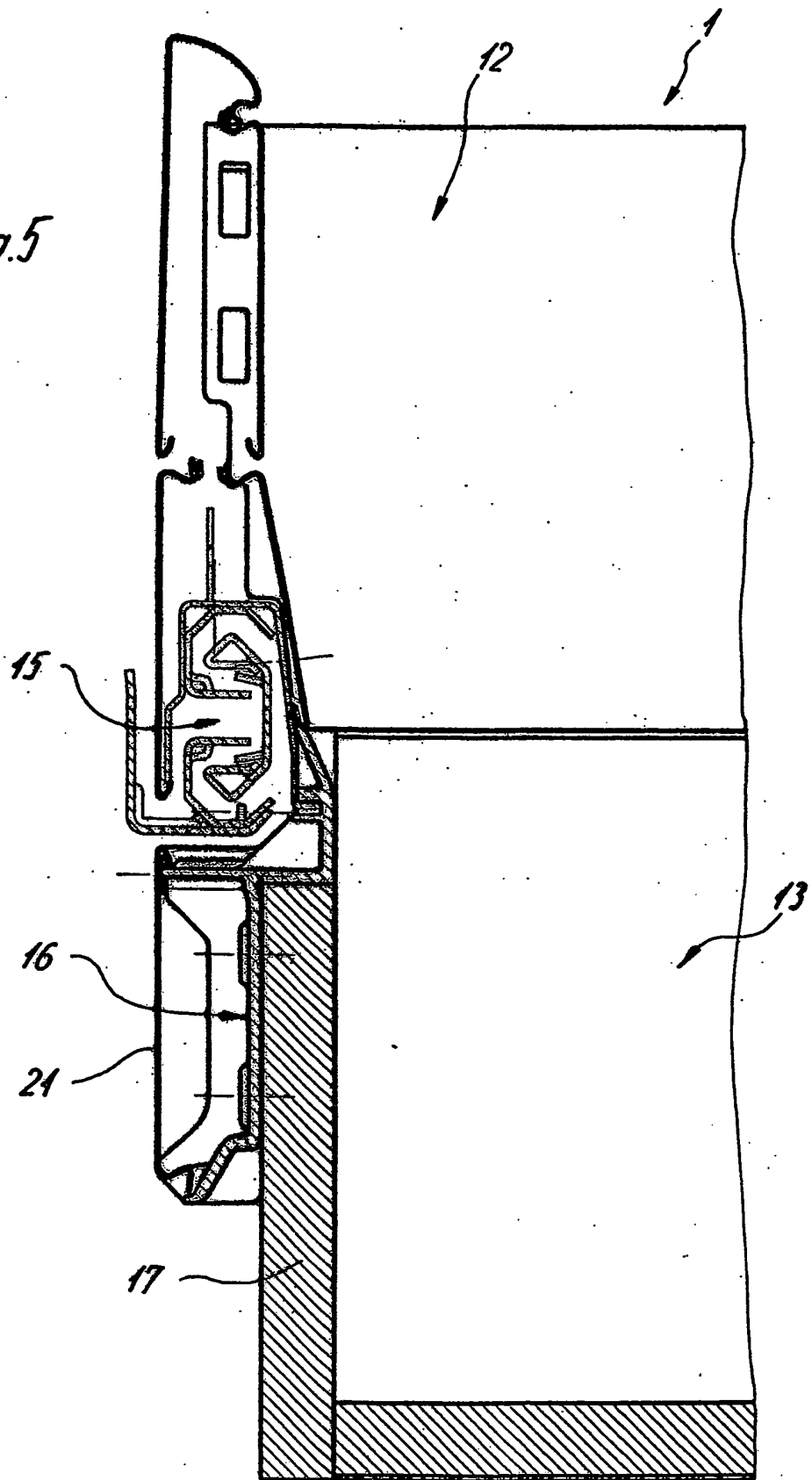
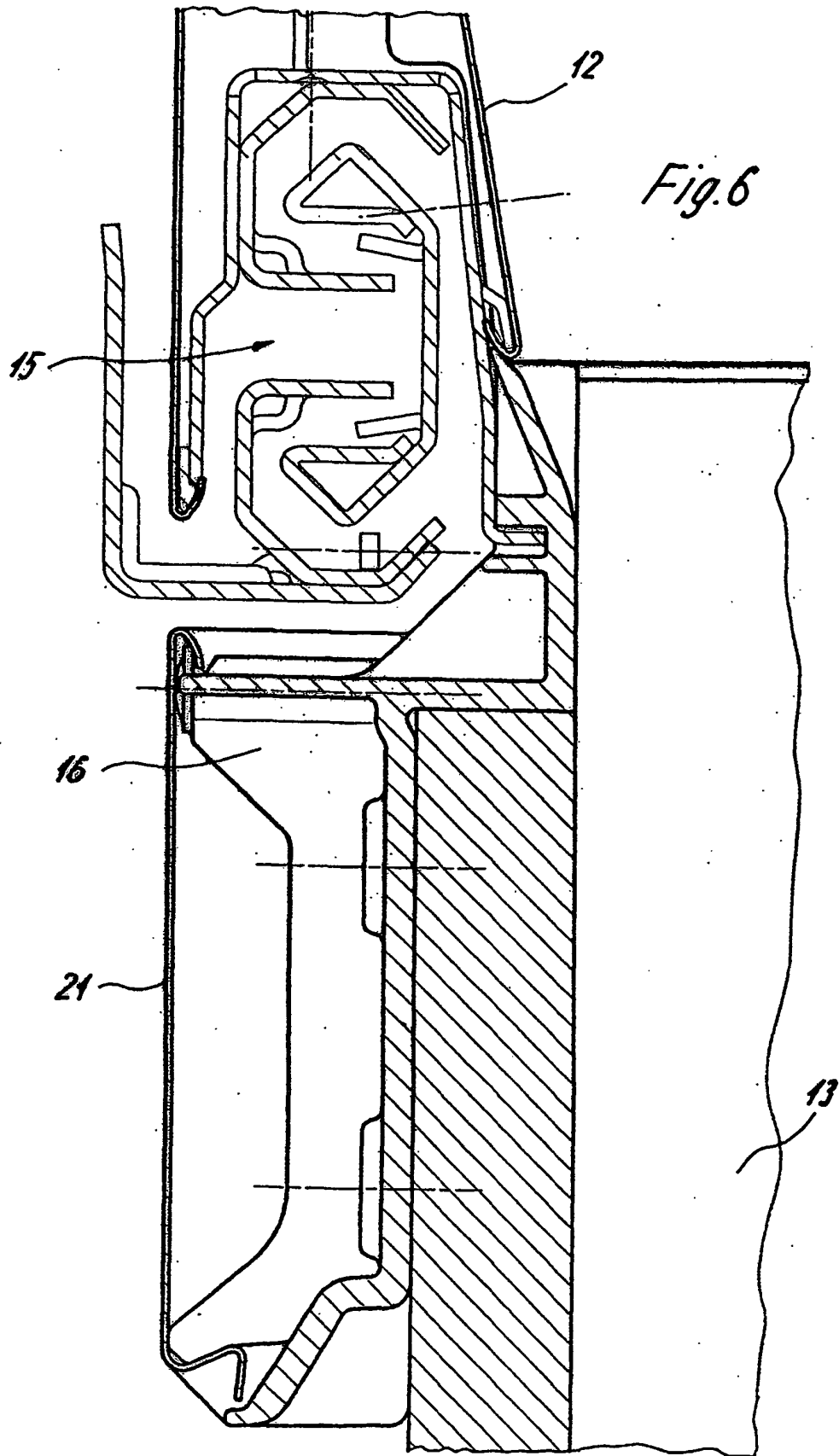
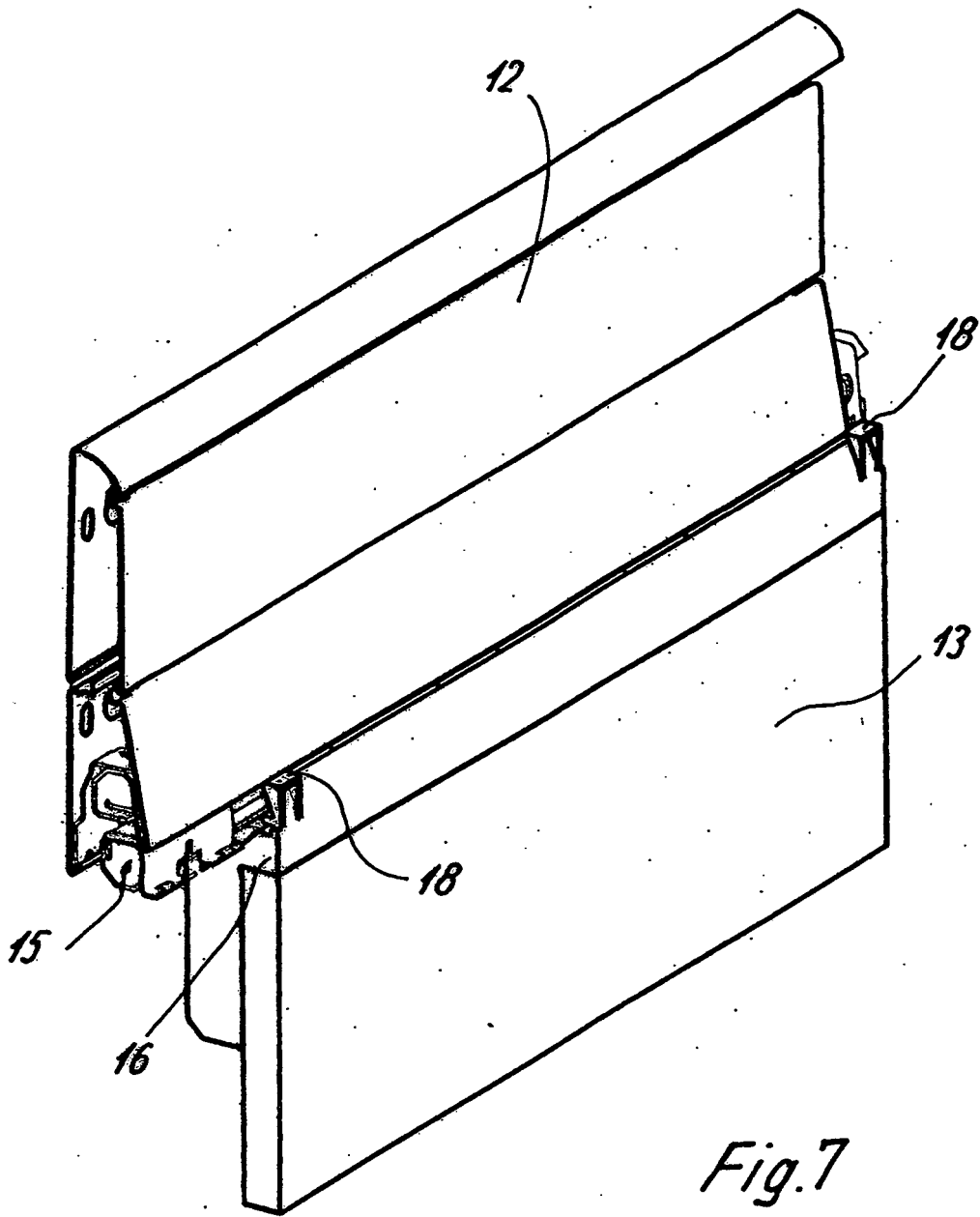


Fig.5







IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- US 5013106 A [0002]